



Ihre lebendige Sprache wirkt auf andere häufig subtil poetisch. Die Worte für ihre Gedankentiefe werden aneinander gefädelt mit einem seltenen Rhythmus. Ihre Grammatik erinnert vielleicht ein wenig an diese „charmant-schroffen“ Übersetzungstools - womöglich ihr ganz eigener Schreibstil?

So oft erhält sie derartige unaufgeforderte Rückmeldungen zu ihren Gedankenzeilen. Ein weiterer Grund für sie sich verstärkt dem kreativen Schreiben zu widmen.

Raliza Paunowa mit deutsch-bulgarischer Herkunft ist in Berlin geboren und aufgewachsen. Spricht Deutsch und Bulgarisch. Bis heute ist sie ihrer Heimatstadt treu geblieben und beendete dort erfolgreich ihr Lehramtsstudium an der Humboldt Universität.

Vieles beschäftigt sie und als Schöpferin versucht sie ihre kreativen Ideen in verschiedenen Projekten zu verwirklichen. Aktuell widmet sie sich ihren eigenen Schreibprojekten in Form literarischer Kurztexte oder politischer Lyrik.

Als fortwährende Wanderin sind ihre Gedankenwelten stark beeinflusst von ihren langen, verweilenden Fernreisen und u.a. Ideengeber für das derzeitige Projekt „Literarische Zufallsbegegnungen - der besonderen Art“. Dieses aktuelle Debüt präsentiert ihre Berlinreihe als kurze Geschichten über zufällige Buchbegegnung mit Berlinbezug als kleine Hommage an ihre Heimatstadt. Vielleicht gelingt es ihr hierdurch, dass sich die Leser an ihre eigene derartige Buchbegegnung erinnern und diese Geschichte teilen. Ziel ihres Schreibprojektes ist die Erweiterung ihrer Sammlung auf 12 Geschichten für eine Kalender- oder Buchveröffentlichung.

Mit ihrer Passion für das Alleinreisen - insbesondere nach Asien - erfüllt sie sich gezielt ihre Sehnsuchtswünsche auch nach herzlichen Begegnungen und eingebenden Gesprächen. Erfüllung findet sie mit Projektideen, die das Schreiben und die Fotografie kreativ miteinander verbinden und die es ihr ermöglichen ihr Hochgefühl auf ihren Reisen mit anderen zu teilen. Hiermit bietet sie ihrem Lieblingsthema Sehnsucht eine Plattform und weckt bestenfalls das Fernweh bei anderen.

Sie verehrt Hermann Hesse und fühlt sich zu ihm und seinen Schriften sehr hingezogen, da sie hierüber diese Verbundenheit mit dem Autor zu denselben Werten wie Individualität, Selbstverwirklichung, Unabhängigkeit, Selbstbestimmung und Freiheitsliebe spürt.

Ihr Geist sucht stetig nach Horizonterweiterung und Weiterentwicklung. Neue Impulse nimmt sie dankbar an und geht ihnen begeistert nach wie der aktuellen Idee eines Workshops zum Schreiben am Meer. Das Meer - ihr Sehnsuchtsort - und gut geeignet, um mit dem Blick auf die Theorie mehr über das kreative Schreiben zu erfahren, es tiefer mit seinen Werkzeugen zu erproben und zu erlernen. Dafür zog sie es am Jahresanfang 2025 nach Kreta. Dort besuchte sie ein Einzelcoaching zum kreativen Schreiben bei der Autorin und Journalistin Dr. Hanne Landbeck, der Gründerin von „SchreibwerkBerlin“.

Als Deutsch- und Kunstlehrerin motiviert sie ihre Schülerschaft sich kreativ in verschiedenen Schreibformaten auszudrücken. In der Schule bietet sie hierfür regelmäßig Poesiewerkstätten für Kinder an. Mit großer Freude nimmt sie immer wieder wahr wie ihre eigene Schreibleidenschaft die Kinder für diverse Schreibprojekte begeistern kann. Die so entstandenen Ergebnisse beeindrucken sie jedes Mal. Über Fortbildungen und im Selbststudium möchte sie diese Fähigkeit noch weiter professionalisieren, um als Lyrikvermittlerin in eigenen konzipierten Workshops mit Kindern und Jugendlichen zusammenzuarbeiten. Im Haus für Poesie war sie Mitunterstützerin der geförderten poetischen Bildung von Jugendlichen im Rahmen des Projektes „Dichte dich glücklich“.

Ihre Webseite präsentiert ihre Person lebendig mit all ihren Passionen und verschafft dem Besucher einen Einblick zu ihren Texten, Projekten und Workshopangeboten. Diese Seite versucht das „warum sie gern schreibt“ authentisch zu vermitteln und erzählt von ihrem „Schreibweh“, das kommt und geht...

Schreibweh-Ahoi.art



“Die Kombination beider Leidenschaften - das Schreiben und die Fotografie - gibt die Möglichkeit mit Kunst Sehnsüchte erzählen zu lassen.“

Raliza Paunowa